

Die Fragen orientieren sich an „Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte. Musteraufgabe [MA] für das Fach Deutsch zur Vorbereitung auf die länderübergreifende Abiturprüfung 2016 erhöhtes Anforderungsniveau“.

Siehe: <http://www.nibis.de/nli1/allgemein/gosin/zentralabitur/infos2016/20140721MusteraufgabenDE2016.pdf>

Der vorliegende Fragebogen ist ein Versuch, die in den Erläuterungen zur Musteraufgabe formulierten Erwartungen überschaubar und damit auch leichter anwendbar zu machen.

Gelegentlich erschien es nötig, die Fragen durch weitere Fragen zu ergänzen bzw. zu differenzieren. [Eingeleitet mit „|“.] Die Anmerkungen können als Anregung für eine weitere Differenzierung oder Präzisierung des Erwarteten dienen.

Achten Sie auf das Datum der letzten Änderung! – Seite 1 oben rechts.

Über Rückmeldungen – insbesondere in Form von Verbesserungsvorschlägen – würden wir uns freuen.

H. Hoffmann

kontakt@deutschunterricht24.de

Die Fragen orientieren sich an „Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte. Musteraufgabe [MA] für das Fach Deutsch zur Vorbereitung auf die länderübergreifende Abiturprüfung 2016 erhöhtes Anforderungsniveau“. Anmerkungen kursiv. 02.03.2016

➤ Frage: ...

(Eher)	teils	(Eher)
Ja	teils	Nein

Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit

- Müssen Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der Gesamtbeurteilung durch Punktabzug berücksichtigt werden?

☐	☒	☐
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Abzug:

Punkte

Orthografie, Grammatik - hinzugefügt aus Kompetenzbereich „Schreiben“.

Wortschatz - siehe „Sprachliche Gestaltung“: „standardsprachlich korrekt“!

Fehler: Zeichensetzung (Z): Rechtschreibung (R): Grammatik (G):

Fehler: Wortschatz / Lexik (L):

Es geht nicht um einen ungenauen oder fachsprachlich falschen Ausdruck, sondern um die erkennbar falsche Verwendung eines (nicht-fachsprachlichen) Wortes.- Beispiel: Die Lehre "Kleider machen Leute" wird in dem Buch sehr gut übermittelt (statt: vermittelt).

Im Allgemeinen

MA S.10

- |Setzt sich der/die Verfasser/in **pointiert** mit Möglichkeiten und Risiken des partizipativen Web [mit der Themafrage] auseinander?

☐	☐	☐
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Zuerst sollte danach gefragt werden, ob überhaupt eine Auseinandersetzung mit der Themafrage stattfindet?

- Setzt sich der/die V. **pointiert** mit der Themafrage auseinander?

☐	☐	☐
--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Argumentiert der/die V. zweckentsprechend strukturiert?

☐	☐	☐
--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Berücksichtigt der/die V. ggf. Gegenargumente?

☐	☐	☐
--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Beachtet der/die V. den angegebenen kommunikativen Kontext?

Überregionale Wochenzeitungen unterscheiden sich teilweise erheblich in Bezug auf Stil und Adressaten. Man denke z.B.an: Das Parlament, Der Freitag, Die Zeit, Junge Freiheit, Jungle World oder etwa die Jüdische Allgemeine. Darum die folgende Differenzierung:

- |Ist erkennbar, welche Zeitung gewählt wurde?

☐	☐	☐
--------------------------	--------------------------	--------------------------

- |Geht der/die V. auf die Adressaten der bestimmten Zeitung ein?

☐	☐	☐
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Wichtig insbesondere in Bezug auf den „Umgang mit den Materialien“ (s.u.) und die „sprachliche Gestaltung“ (s.u.).

- Erfüllt der/die V. die medialen, inhaltlichen und stilistischen Anforderungen des arg. Schreibens in der vorgegebenen journalistischen Textsorte Kommentar?

☐	☐	☐
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Den journalistischen Kommentar gibt es nicht. Bei den Erwartungen wird z.B. weder an einen „Geradeaus-Kommentar“ (Walther von La Roche [WvLR]) noch an einen „erläuternden Kommentar“ (Nowag/Schalkowski) gedacht. Manches spricht für einen „Argumentationskommentar“, manches für einen „Entweder-Oder-Kommentar“ [WvLR]. Die Anforderungen dieser Schul-Prüfungsaufgabe resultieren letzten Endes aus dem, was in den Hinweisen zum Abitur, den Erwartungen in der Musteraufgabe (s.u.) und dem jeweiligen Unterricht vorgegeben wird. - Ungeklärt z.B.: Muss der Kommentar eine Überschrift haben?

Umgang mit den Materialien

MA S.10

Den Materialien wird eine große Bedeutung beigemessen. Es stellt sich die Frage:

In welchem Umfang sollen/müssen die Materialien genutzt werden?

Was heißt „differenzierte Auseinandersetzung“?

- Sollen **alle Aspekte oder dürfen nur wenige**, die aber besonders differenziert, angesprochen werden?
- Gibt es eine **minimale Anzahl an Aspekten**, z.B. mindestens drei?
- Muss zur Auseinandersetzung mit einem Aspekt **alles, was die Materialien dazu hergeben**, angesprochen werden, oder genügt etwas? – Dann: wie viel?

Ist mit „eigener Erfahrung“ etwas gemeint, was **über das im Unterricht Vermittelte** hinausgeht.

Ist das fakultativ? Darf das gefordert werden? Gibt es ein Minimum? - Wie ist das z.B. in Biologie?

Erwartete Schülerleistung-beim Kommentar

➤ Positioniert sich der/die V.? <i>[Hinzugefügt.]</i>	☐	☐	☐
➤ Wird die Position auf der Grundlage der Materialien entwickelt?	☐	☐	☐
➤ Wird die Position auf der Grundlage eigenen Erfahrungen und Wissensbestände entwickelt?	☐	☐	☐
➤ Werden die Materialien (M2-M5) gezielt im Sinne einer differenzierten Auseinandersetzung genutzt?	☐	☐	☐
➤ Zur Problematisierung? <i>[Es scheint eine Pro – Contra-Darstellung gefordert zu sein?]</i>	☐	☐	☐
➤ Zur Stützung eigener Argumente? <i>Warum nicht auch zur Stützung von Gegenargumenten?</i>	☐	☐	☐
➤ Zur Veranschaulichung eigener Argumente? <i>Warum nicht auch zur Veranschaulichung von Gegenargumenten?</i>	☐	☐	☐
➤ Zur Widerlegung möglicher Gegenargumente? <i>Siehe aber unter „Argumentatives Vorgehen“! - Eine Widerlegung „kann“ stattfinden.</i>	☐	☐	☐
➤ Zur Abgrenzung?	☐	☐	☐
➤ Zur Entgegnung?	☐	☐	☐
➤ Dient M1 als Anregung (z. B. Einstieg oder Leitgedanke)? <i>[„Kann“ sein.]</i>	☐	☐	☐
➤ Werden ausgewählte Zitate zur Untermauerung der eigenen Position verwendet? <i>Das ist „möglich“, die übliche Zitier- Belegtechnik „in der Regel nicht“. Warum nicht auch zur Untermauerung einer beachteten Gegenposition?</i>	☐	☐	☐
➤ Berücksichtigt der/die V. bei der Auswahl der Materialien den angenommenen Adressaten? <i>Hinzugefügt, da wichtig. Z.B. in Bezug auf die politische Orientierung, mögliches Fachwissen.</i>	☐	☐	☐

Argumentatives Vorgehen**MA S.11**

Die Art des Vorgehens ist in Vielem freigestellt [„Kann“ sein]. Die erwarteten Leistungen werden hier wenig differenziert beschrieben. – Einiges zum argumentativen Vorgehen findet man unter „Umgang mit den Materialien“. Aber das betrifft eben nur den Umgang mit den Materialien, nicht aber den Umgang mit eigenem Wissen. Darum werden ein paar Fragen hinzugefügt.

➤ Ist klar, was die Position der/des V. ist?	☐	☐	☐
➤ Wird die Position nachvollziehbar begründet? / Passt sie zum Vorgehenden?	☐	☐	☐
➤ Werden die Argumente entfaltet bis zur Konkretion?	☐	☐	☐
➤ Sind die Ausführungen in sich widerspruchsfrei?	☐	☐	☐
➤ Ist der Argumentationsgang des Kommentars elliptisch angelegt? <i>[„Kann“ sein.]</i>	☐	☐	☐
➤ Werden dann einzelne Argumente nur knapp begründet oder sogar nur summarisch aufgezählt?	☐	☐	☐
➤ Werden zentrale Überlegungen differenziert und nicht pauschal dargestellt? <i>[Sollte „in der Regel“ sein.]</i>	☐	☐	☐
➤ Werden Gegenargumente aufgegriffen und von dem gewählten Standpunkt aus entkräftet oder widerlegt? <i>[„kann“ sein]</i> <i>„kann“ heißt: Argumente, die dem eigenen Standpunkt widersprechen, müssen nicht aufgegriffen und entkräftet oder widerlegt werden. Erlaubt wäre dann ein reiner Pro- bzw. Kontra-Kommentar. – Dem widerspricht einiges unter „Umgang mit den Materialien“.</i>	☐	☐	☐
➤ Werden narrative oder beschreibende Elemente eingesetzt, um dem Kommentar zusätzlich Glaubwürdigkeit und Lebendigkeit zu verleihen? <i>[„Kann“ sein.]</i>	☐	☐	☐
➤ Hat der K. eine nachvollziehbare interne Gliederung? <i>[Muss „auf jeden Fall“ sein]</i>	☐	☐	☐

Sprachliche Gestaltung	MA S.12
<i>Vieles müsste konkreter formuliert werden. Was macht z.B. die „Form des Kommentars als rhetorische, meinungsbildende Textsorte“ aus oder was ist „stilistisch anspruchsvoll“?</i>	
➤ Werden die Ausführungen der Form des Kommentars als rhetorische, meinungsbildende Textsorte gerecht?	☐ ☐ ☐
➤ Unterstreicht die sprachliche Gestaltung die Überzeugungskraft der eigenen Argumente?	☐ ☐ ☐
➤ Ist die sprachliche Gestaltung stilistisch anspruchsvoll?	☐ ☐ ☐
➤ Ist die sprachliche Gestaltung pointiert?	☐ ☐ ☐
➤ Ist der Ausdruck treffend?	☐ ☐ ☐
➤ Werden Konnektoren sinnvoll (zum Verdeutlichen der Zusammenhänge) verwendet? Z.B.: weil, da, [...] wenn, falls, [...] obgleich, obwohl, [...] sodass, [...] damit ...	☐ ☐ ☐
➤ Werden textkommentierende Signale sinnvoll (Erhellung des argumentativen Vorgehens) verwendet?	☐ ☐ ☐
➤ Werden die rhetorischen Mittel funktional verwendet? <i>Kann unterschiedlich verstanden werden, darum die folgende Differenzierung:</i>	
➤ Werden irgendwelche rhetorische Mittel eingesetzt?	☐ ☐ ☐
➤ Werden sie dann funktional eingesetzt?	☐ ☐ ☐
➤ Werden textsortenspezifische rhetorische Mittel eingesetzt? <i>Angaben, welche gemeint sind: a) allgemein b) bzgl. der gewählten Zeitung.</i>	☐ ☐ ☐
➤ Werden sie dann funktional eingesetzt?	☐ ☐ ☐
➤ Werden verschiedene Sprachrepertoires gezielt eingesetzt? <i>Unklar, wenn Sprachrepertoire – wie üblich - verstanden wird als Gesamtheit aller Sprachelemente, die einem Sprecher in einer (oder allen) Kommunikationsbeziehung(en) zur Verfügung stehen. Vielleicht ist gemeint: Abweichungen von der Varietät Standardsprache: Dialekt, Soziolekt, Jargon usw. Oder: Unterschiedliche Sprachebenen. Oder: Zusätzlich zum eigenen etwas aus dem – angenommenen - Sprachrepertoire des Adressaten. Kann überhaupt entschieden werden, ob es sich um einen <u>gezielten</u> Einsatz handelt.</i>	☐ ☐ ☐
➤ Gibt es einen deutlichen Bezug zum Adressaten? <i>Siehe oben, die Anmerkungen zum kommunikativen Kontext!</i>	☐ ☐ ☐
➤ Welche Stilebene wird gewählt? („kann sein: sachlich-nüchtern, ironisch, polemisch“)	
➤ Wird die Ich-Perspektive vermieden? („üblicherweise“)	☐ ☐ ☐
➤ Wird ein Rollen-Ich verwendet? („kann sinnvoll sein“)	☐ ☐ ☐
--- Das Folgende aus den Hinweisen zur Bewertung ---	
MA S.12	
➤ Ist die Sprache terminologisch [fachsprachlich] präzise?	☐ ☐ ☐
➤ Ist die Sprache standardsprachlich korrekt? <i>Siehe oben: Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit.</i>	☐ ☐ ☐
➤ Ist die Sprache der journalistischen Textsorte angemessen? <i>Was ist <u>die</u> Sprache <u>der</u> journalistischen Textsorte Kommentar (s.o.)? - Wann ist sie nicht mehr angemessen, wenn die Stilebene sachlich-nüchtern, ironisch, polemisch sein kann/darf, wenn „verschiedene Sprachrepertoires gezielt eingesetzt“ werden sollen/dürfen[?].</i>	☐ ☐ ☐

Beurteilung: Punkte

(Enthält – sofern oben ausgewiesen – den Punktabzug wegen der Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit.)

Anmerkungen: